I. N. 20.250

Prag den 14. Febr. 75.

Hochzuverehrender Herr Hofrath,

Ich lag die vergangene Woche krank zu Bett am Fieber und habe daher Ihre Mahnung wegen der Adresse nur zu Schebek schicken können, der die Säumigen ohne Zweifel antreiben wird.

Als Anbau ist auf der Statthalterei durch Kromer, der ein wahres Mittelschulenfieber entwickelt, ein Realgymnasium ins Auge gefaßt worden. Er wird die Wünsche der Facultät durchkreuzen wollen. Angebaut muß ja unter allen Umständen werden und da wird hoffe ich die Nothlage der Universität jeder andern vorgehen.

Daß natürlich zuerst das Kunstw. Institut gesichert wird, betrachtet man allgemein als selbstverständlich.

Woltmann hält am 18. März einen Vortrag in Leipzig und will dann die übrige Zeit auf der Berliner Bibliothek arbeiten. Ich möchte Sie daher bitten wenn möglich Ihren Aufenthalt in Prag entweder vor den 18. März oder einen Monat später an

das Ende der Osterferien zu legen.

Regnier werde ich in diesen Tagen sprechen.

In hochachtungsvoller Ergebenheit

der Ihrige

Brandis

Heute, den 15., theilt mir Schubert einen von ihm revidirten Brief Dormizers mit, wonach die Ueberreichung der Adresse künftigen Donnerstag stattfinden soll. Verzögerung habe das Eintreffen der Abgeordneten verursacht. Hier habe ich angeschlossen.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK